



Ausgeglichen und packend ging es beim 3:3-Unentschieden zwischen den Damen des Mannheimer HC und der Vertretung des TSMVH zu. Hier behauptet Hannah Gablac (MHC) gekonnt den Ball. BILD: BINDER

Hockey: Beim Derby-Spieltag in der GBG Halle jubeln die MHC-Herren / Damen spielen 3:3

Packendes Remis und ein klarer Sieger

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Der Doppelderby-Spieltag in der Hallenhockey-Bundesliga setzte am Samstag Maßstäbe, denn rund 1000 Zuschauer wohnten der Premierenveranstaltung in der GBG Halle bei. Dabei sah das Publikum zunächst ein heiß umkämpftes Damen-Derby bei dem sich der Mannheimer HC und der TSV Mannheim Hockey nach einem 3:3 (2:2)-Unentschieden die Punkte teilten. Bei den Herren setzte sich dann der Favorit Mannheimer HC gegen den Aufsteiger TSV Mannheim Hockey mit 6:1 (2:0) durch.

„Das hat richtig Spaß gemacht, auch wenn die Stimme bei einer solchen Kulisse nicht mehr zu den Spielerinnen durchdringt. Diese Situation war für uns nicht unbedingt gewohnt, aber wir wussten, dass wir mithalten können“, sagte MHC-Damencoach Aditya Pasarakonda, der das Remis im ersten Damen-Derby der Hallenhockey-Bundesligasaison als verdient empfand.

Sein Gegenüber Uli Weise sah dagegen noch Steigerungsmöglichkeiten: „Nach dem 3:2 in der zweiten Halbzeit hatten wir durch zwei Strafecken die Chance, auf 4:2 nachzulegen. Dann wäre mehr möglich gewe-

sen. Am Ende geht die Punkteileitung aber in Ordnung“, sagte Weise, der sich sogar über die Tabellenführung freuen konnte, da der bisherige Spitzenreiter Münchner SC beim 3:4 in Rüsselsheim patzte.

Schon während des Damenspiels waren weit über 600 Zuschauer in der Halle und stimmlich hatte hier der TSV-Anhang klar die Oberhand. Auf dem Parkett lieferten sich die beiden Damentteams eine sehr offene Partie, wobei sich die MHC-Damen in Hälfte eins Vorteile erarbeiteten. In der achten Minute brachte Lydia Haase die Blau-Weiß-Roten mit 1:0 in Führung, aber nur vier Minuten später schlug TSV-Kapitänin Tonja Fabig zum 1:1 zurück. Als Greta Lyer das 2:1 erzielte (29.) schien es für den MHC mit einer knappen Führung in die Halbzeit zu gehen, doch Sekunden vor der Pause traf Petra Ankenbrand zum 2:2.

Haase stellt den Endstand her

„Das war schon ein wichtiger Treffer für uns“, sagte TSV-Spielerin Lara Dodd. Im zweiten Abschnitt brachte Corinna Przybilla (32., Strafecke) die Gäste vom Fernmeldeturm mit 3:2 in Führung und der TSV hatte nun seine stärkste Phase. „In der ersten Hälfte waren wir irgendwie griffiger“, meinte auch Lydia Haase vom

MHC, die in der 50. Minute nach einer Strafecke aber noch den 3:3-Endstand besorgte.

Bei den Herren unterstrich der Mannheimer HC nach dem 7:2-Erfolg vor einer Woche auch am Samstag, wer in der Südgruppe der Bundesliga das Sagen hat. Die TSV-Herren hielten vor den 1000 Zuschauern zwar lange das 0:0 und es schien auch, als sollte es torlos in die Halbzeit gehen. Doch Stepan Bernatek (28.) und Pat Harris (30.) trafen noch vor der Pause für den MHC.

Fabian Pehlke legte zum 3:0 (33.) nach, Philip Schlageter brachte den TSV per Siebenmeter auf 3:1 (37.) heran. Eine fünfminütige Unterzahl nach einer Gelben Karte gegen Florian Michel überstanden die Schwarz-Weiß-Roten zwar unbeschadet, aber danach schraubten die Gastgeber durch Tore von Max Schulz-Linkholt (45.), Pehlke (53.) und Matthias Witt-haus (55.) das Ergebnis auf 6:1.

„Auch wenn wir Schiedsrichterentscheidungen gegen uns hatten, kannst du nicht erwarten, hier zu gewinnen, wenn du nur ein Tor machst“, kommentierte TSV-Coach Uli Weise, der den MHC-Sieg als verdient ansah. „Wir haben nicht geblüht, aber den Sieg doch souverän nach Hause gespielt“, meinte Tors-ten Althoff vom MHC-Trainerteam.